

# @Marie

02/24



KARNEVAL

—  
VERRÜCKTE TRADITIONEN

TOT IST TOT  
BEHIND THE  
SCENES

MARIES  
MEMES



Obere Reihe v. links: Shannon Gleba, Romina Winkler, Kati Schroer  
Untere Reihe v. links: Elisabeth Strotmann, Anna Renzel, Josefine Winkler

## ÜBER UNS

Hallo!

Mit Stolz dürfen wir Euch hiermit die neue Ausgabe der @Marie präsentieren. Sie enthält Artikel zu verschiedensten Themen wie zum Beispiel Aktuelles, Musik, Filme oder natürlich Schule. Außerdem wollen wir neben der SV Euer Sprachrohr sein, sodass Ihr die Schule durch eigene Beiträge aktiv mitgestalten könnt. Unser Ziel ist es, alle zwei Monate eine neue Ausgabe herauszubringen. Dies können wir jedoch nur mit Eurer Hilfe schaffen. Wenn Ihr also einen Artikel über ein interessantes Thema geschrieben habt, hat dieser natürlich auch die Chance auf Veröffentlichung. Schickt ihn einfach an diese Mailadresse: Marie-Redaktion@web.de  
Und jetzt wünschen wir Euch viel Spaß beim Lesen!

Die Redaktion



*Folgt uns gerne auch auf  
Instagram!*

# INHALT



Foto: (YONKA)

**01**

## **STAR DES MONATS**

Tina Krasenbrink

**02**

## **TOT IST TOT**

Was ist hinter den Kulissen passiert?

**03**

## **PLANETARIUM BOCHUM**

Eine Reportage

**04**

## **MYTHOS ODER FAKT?**

Wir bringen Licht ins Dunkel

**05**

## **VERRÜCKTE KARNEVALSTRADITIONEN**

Von Orangenschlachten bis zu Stöckelschuh-Wettläufen

**06**

## **OMAS KÜCHE**

Quarkbällchen

**07**

## **WINTERDEPRESSION**

Tipps für die kalten Monate

**08**

## **MARIES MEMES**

Witzige Insider und mehr

# STAR DES MONATS: TINA KRASENBRINK

Elisabeth Strotmann

*Seit September 2022 arbeitet sie am Gymnasium Mariengarden: Unsere Schulsozialarbeiterin Tina Krasenbrink. Damals hat sie zusammen mit Eva Schulz an der ersten digitalen Ausgabe der Marie mitgewirkt, heute ist sie der Star des Monats.*

**@Marie:** Warum bist du Schulsozialarbeiterin geworden?

**Tina Krasenbrink:** In der Schule kann ich mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern, Lehrkräften und Kooperationspartner\*innen arbeiten und das in Beratung, einzeln und in Gruppen, aber auch mal Gruppenprojekte und Arbeit mit ganzen Klassen machen. Ich mag, dass das Arbeitsfeld so vielseitig ist und habe einfach viel Spaß an der Arbeit an sich.

**@Marie:** Wenn du dir eine Superkraft aussuchen könntest, welche wäre das?

**Tina Krasenbrink:** Krankheiten heilen können.

**@Marie:** Wie verbringst du am liebsten deine Zeit?

**Tina Krasenbrink:** Am allerliebsten im Campingurlaub mit meinem Mann, in Ruhe, mit Blick auf's Meer oder die Berge.

**@Marie:** Hast Du einen Lieblingsfilm / Serie, wenn ja, welche?

**Tina Krasenbrink:** Grey's anatomy, Stranger things, Game of Thrones, König der Löwen

**@Marie:** Welcher Mensch hat dich am meisten geprägt?

**Tina Krasenbrink:** Wahrscheinlich meine Eltern und halt einfach viele Erfahrungen in meiner Jugend, mit Freund\*innen, im Studium und bei der Arbeit...

**@Marie:** Wenn du drei berühmte Persönlichkeiten zum Essen einladen könntest, welche wären das?

**Tina Krasenbrink:** Jan Böhmermann, Ariana Baborie, Bastian Pastewka

**@Marie:** Was beschäftigt dich im Moment am meisten?

**Tina Krasenbrink:** Bei der Arbeit ist sehr viel zu tun, privat der ganz normale Alltag und ich genieße einige Verabredungen und politisch, dass die AFD so hohe Umfragewerte hat.

**@Marie:** Wenn es ein Buch über dich gäbe, wie würde der Titel lauten?

**Tina Krasenbrink:** „Stress ist, wenn man keine Lust hat.“

**@Marie:** Was macht man, wenn man sieht, dass es einem Freund/ einer Freundin schlecht geht? Was sind die besten Anlaufstellen und wie könnte man es am besten ansprechen?

**Tina Krasenbrink:** Erst mal kannst Du für sie/ihn als Freundin/Freund da sein und bei Problemen und Sorgen gut zuhören, Zeit zusammen verbringen, auch mal ablenken und sowas ... Bei wirklich großen Schwierigkeiten müsst Ihr das nicht alleine lösen, sondern könnt Euch natürlich an Eltern oder Lehrkräfte wenden. Zusätzlich kann ich hier ganz klar Werbung für mein Angebot an der Schule machen: Schulsozialarbeit ist eine echt gute Sache. Es ist sozusagen eine kleine interne Beratungsstelle in der Schule. Und es ist leicht zugänglich, d.h. man muss nicht irgendwo anrufen oder in einen Ort fahren zu Beratungsstellen, sich anmelden oder sowas. Ich bin als Schulsozialarbeiterin extra und nur für sowas da und ich bin dort, wo Ihr eh jeden Tag seid, eben in der Schule. Entweder können wir zusammen an einer Lösung arbeiten oder wir schauen, welche anderen Hilfen es noch gibt. Und nichts von Beidem, sondern einfach nur mal Quatschen, ist auch möglich, und hilft vielen auch schon sehr. Alles kann, nix muss. Bei Freund\*innen ansprechen würde ich es, indem ich sage, was ich beobachte und dass ich mir echt große oder zu große Sorgen mache und ich glaube, dass wir das alleine wahrscheinlich nicht schaffen, etwas zu verbessern oder wieder hinzukriegen. Dass es aber extra Hilfen für so etwas gibt und dann würde ich vorschlagen, ob sie/er nicht mal zusammen mit mir zur Schulsozialarbeit, zu Eltern, zu Beratungsstellen usw. gehen möchte. Auch gut ist, finde ich, immer dazu zu sagen, dass man die-/denjenigen damit nicht ärgern möchte, sondern ihr/ihm helfen will. Wenn Du merkst, ich mache mir solche Gedanken und Sorgen um jemanden, dann ist es eine gute Idee, das mit Helfer\*innen zu teilen. Wir können auch erst mal vorab sprechen. Ich habe ja auch eine Schweigepflicht und alles bleibt somit unter uns und wir können zusammen schauen, wie es weitergehen kann.

**@Marie:** Wenn es einem selbst schlecht geht, oder man Probleme zuhause und/oder in der Schule hat, was sind drei Tipps, die du den Schüler\*innen mitgeben willst?

**Tina Krasenbrink:** - Halte inne und schau' in Ruhe, ob es eine Situation ist, Du schon kennst und die vorübergeht oder die Du gut selbstständig meistern kannst! Wenn nicht, ...

- Sprich mit einer Vertrauensperson darüber, z.B. mit Euren Freund\*innen! Oder such' Dir Hilfe bei Eltern, Lehrer\*innen, Schulsozialarbeit!

- Schau' auch: was läuft gut, was macht mir Freude, was sind meine Stärken und welche Unterstützungen habe ich...? Und nimm Dir dann auch bewusst Auszeiten von den Problemen, lenk' Dich auch mal ab, genieß' das Positive!

**@Marie:** Was magst Du am meisten an Deinem Job?

**Tina Krasenbrink:** Wenn ich merke, dass ich mit meiner Arbeit einen Unterschied mache. Also wenn ich sehe „Ach, cool! Gut, dass es da Schulsozialarbeit gibt, denn so kann die Sache dadurch anders oder besser geregelt, angegangen, gelöst werden als ohne Schulsozialarbeit.“

**@Marie:** Was magst Du nicht/was macht Dir zu schaffen?

**Tina Krasenbrink:** Wenn Menschen ihren Job nicht gut machen.

**@Marie:** Wo siehst du dich in 10 Jahren?

**Tina Krasenbrink:** Ich habe keinen Masterplan oder ganz konkrete Ziele. Ich wünsche mir, dass meine Lieben und ich gesund und glücklich bleiben, 'ne gute Work-Life-Balance und weiter Arbeit, die mir viel Spaß macht.

**@Marie:** Vielen Dank für das Interview!



# TOT IST TOT - BEHIND THE SCENES

Shannon Gleba

---

Wie ihr vielleicht schon mitbekommen habt, wurde auch dieses Jahr von der Theater-AG ein Stück aufgeführt. Dieses Jahr war es die Kriminalkomödie „Tot ist Tot“. Hier eine kurze Zusammenfassung der Handlung: Nachdem Herr von Seiden tot aufgefunden wurde, wird nun nach einem Mörder gesucht. Verdächtig werden 6 Frauen, die jeweils eine besondere Beziehung zu ihm hatten. Nun liegt es an den zwei verpeilten Kommissaren, die Mörderin zu entlarven. Ein spannendes Stück mit vielen Wendungen und einem überraschenden Ende.

Bereits Anfang Oktober hatte man sich für das Stück entschieden. Danach ging alles relativ schnell. Die erste Leseprobe folgte und kurz danach begannen auch schon die richtigen Proben. Doch für dieses Stück war etwas Besonderes geplant. Anstatt die Aufführung wie in den vorherigen Jahren auf einer normalen Bühne stattfinden zu lassen, wurde das Stück dieses Jahr auf einer Bühne inmitten des Publikums gespielt, sodass das Ganze am Ende einem Boxring ähnelte. Dies stellte sich zunächst als eine schwierige Aufgabe dar. Doch unter der Leitung von Sascha Dücker wurde diese Herausforderung souverän gemeistert. Danach hieß es dann „TEXT, TEXT, TEXT!“ und so startete man in das jährliche Probenwochenende. Dieses Jahr zwar nur mit einer Übernachtung, aber trotzdem mit genau so viel Spaß!



Die Proben begannen am Samstagmorgen und zogen sich durch den ganzen Tag. Daraufhin ging es weiter auf den Burloer Weihnachtsmarkt und von da aus in das Bienenhäuschen. Dort startete man erstmal mit dem Wichteln und Essen. Und als Sascha, unser Regisseur, sich dann schlafen legte, ging die Party richtig ab. Wie auch schon im letzten Jahr war es ein Abend, an dem man sich besser kennenlernte und neue Freundschaften schloss. Nach einer kurzen Nacht begannen am nächsten Morgen wieder die Proben, bis es dann nachmittags nach Hause ging.

Nun ging es schon Richtung Endproben, die letzten Kostüme wurden fertiggestellt und die Skripte immer mehr weggelassen. In der letzten Woche hieß es dann fast jeden Tag „Probe!“. Erstmals wurde mit den neuen Mikrofonen geprobt und die technische Einweisung erfolgte. Hier wurden dann das ganze Stück durchgespielt und unter Anweisung von dem Techniker des Ensembles, Timon, auch immer wieder einzelne Szenen geübt, die auf Grund einiger Lacher immer wieder unterbrochen werden mussten. Die Generalprobe fand dann am Donnerstag statt. Das komplette Stück wurde ohne Unterbrechung durchgespielt, was auch sehr gut funktionierte.

Mit Zuversicht ging man also in den Freitag zur Premiere. Früh angekommen, ging es direkt zum Fertigmachen. Verschiedene Perücken, Haarfarbe und ganz viel Make-up wurden genutzt, damit man sich bestmöglich in seine Rolle hineinversetzen konnte. Dann noch ein kurzer Sound-Check - und schon kamen die ersten Besucher. Die Nervosität stieg immer weiter, bis dann endlich der letzte Gong erklang und die Aufführung begann. Kurz gesagt: Eine sehr gelungene Premiere!

Ähnlich liefen dann auch die weiteren Aufführungen durch. Nach der Dernière ging es dann für das gesamte Ensemble zu der Kneipe „Daffi“, wo man den Abend gemütlich ausklingen ließ.

Schließlich hat es dieses Jahr sehr viel Spaß gemacht, da man neue Freundschaften geschlossen und (nebenbei) auch noch eine hammermäßige Aufführung auf die Beine gestellt hat.

# EINMAL MILCHSTRASSE UND ZURÜCK

Eine Reportage über das Planetarium in Bochum

Lilith Maiwald



Das Planetarium bei Nacht

Foto: [TeKa??] via Getty Images

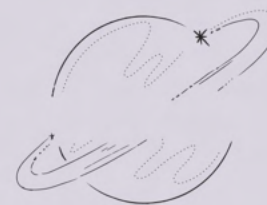


Ferne Galaxien

Foto: [dawnysawny] via pixabay

In ferne Galaxien reisen und das Weltall erkunden, wer wollte das noch nie? Leider überschreitet dies unsere technischen und wissenschaftlichen Möglichkeiten. Aber unsere Wissenschaft ist zumindest so weit, dass man mit hochmodernen Teleskopen sehr gute Bilder von unserem Universum (spezifisch von der Milchstraße) machen kann, welche dann mit Computern so erweitert werden können, dass eine sehr detaillierte maßstabsgetreue Abbildung entsteht. Das Universum ist unendlich groß. Das heißt, es gibt, soweit wir Menschen wissen, kein Ende. Für unseren menschlichen Verstand ist dies kaum zu begreifen. Im Planetarium hat man jedoch die Möglichkeit, diese Ausmaße selber erleben zu können, ohne 2000 Jahre in die Zukunft zu reisen und darauf hoffen zu müssen, dass die Menschen ein Raumschiff mit Lichtgeschwindigkeit erfunden haben.

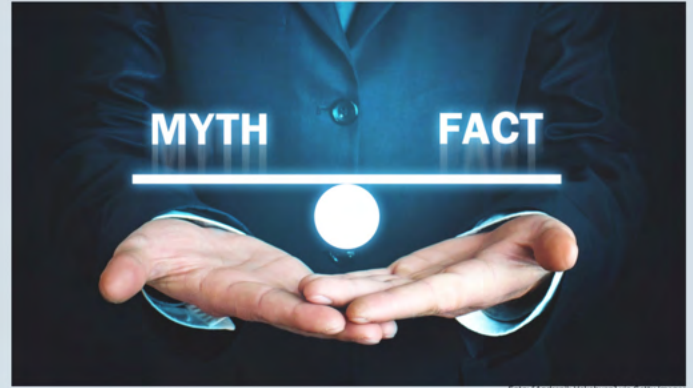
Durch einen hochmodernen Projektor werden die Bilder auf eine riesige Kuppel projiziert, sodass man sich nur noch in den Sitzen zurücklehnen muss und schon fühlt man sich wie im Universum. Damit man alles gut erkennen kann, wird der ganze Raum komplett verdunkelt, wodurch so mancher auch mal einnicken kann... Während der etwa einstündigen Vorstellung bekommt man eine viel bessere Vorstellung von den Ausmaßen des Universums und ist am Ende um einiges Wissen reicher. Ein Besuch des Bochumer Planetariums ist somit für alle, die das Universum interessiert, eine tolle Idee. Vielleicht habt ihr ja Lust, eure Physiklehrer zu einer Exkursion zu überreden...?



# MYTHOS ODER FAKT?

Anna Renzel

*Möhren sind gut für die Augen!  
Solche und ähnliche Sprüche kennt wohl  
jeder aus seiner Kindheit – doch was ist  
wirklich dran? Hier könnt ihr euch selbst  
testen!*



## Test:

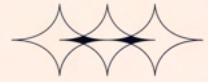
1. Schielen ist schlecht für die Augen und die Augen können beim Schielen so stehen bleiben.
2. Schokolade macht glücklich.
3. Wunden heilen besser an der frischen Luft als mit einem Pflaster.
4. Frauen reden mehr als Männer.
5. Möhren sind gut für die Augen.
6. Grundlegende Emotionen wie Trauer, Freude oder Angst bewirken überall auf der Welt bei Menschen die gleichen Gesichtsausdrücke.

## Auflösung:

1. Wenn man absichtlich schielt, schadet das den Augen tatsächlich nicht. Zwar ist es anstrengend (für die Augenmuskulatur und kann auch Kopfschmerzen verursachen), aber beim normalen Schielen muss man sich keine Sorgen machen! *Mythos*
2. Durch den Zucker in der Schokolade, aber auch durch die Erwartungshaltung, die wir beim Essen haben, kann Schokolade wirklich kurzfristig glücklich machen! *Fakt*
3. Auch wenn Eltern wohl oft das Gegenteil behaupten, wird empfohlen, eine Wunde, nachdem sie gereinigt wurde, mit einem Pflaster abzudecken, da so zum Beispiel keine Bakterien eindringen können. *Mythos*
4. Sowohl Männer als auch Frauen sprechen pro Tag ca. 16.000 Wörter! Das ist natürlich eine ganze Menge. Einen signifikanten Unterschied zwischen Männern und Frauen gibt es jedoch bei der Menge nicht. *Mythos*
5. Um richtig sehen zu können, braucht der Mensch Vitamin A. In Möhren ist viel Betakarotin enthalten, welches die Vorstufe eben diesen Vitamins ist. Aufgrund dieser Tatsache ist dieser Spruch wohl entstanden. Jedoch gibt es hier in Deutschland kaum Menschen mit einem Vitamin-A-Mangel. Außerdem gibt es andere Lebensmittel wie Spinat oder Kohl, die noch mehr Vitamin A enthalten. Bei einer Sehschwäche hilft es aber wohl kaum, viele Möhren zu essen. *Eher Mythos*
6. Der Psychologe Paul Ekman beschreibt die Emotionen Freude, Trauer, Überraschung, Wut, Ärger, Angst, Furcht, Ekel und Verachtung als Grundemotionen. Er hat herausgefunden, dass sie unabhängig von Kulturen überall auf der Welt gleich ausgedrückt werden, zum Beispiel Freude mit nach oben gezogenen Mundwinkeln, angehobenen Wangen und Lachfalten. *Fakt*

# VERRÜCKTE KARNEVALSTRADITIONEN

Kati Schroer



Der Karneval, eine Feier der Paraden und bunten Kostüme, hat seine Wurzeln tief in der Geschichte. Von den antiken Maskenspielen zur Verehrung der Götter über die Kelten, die es als eine rituelle Vertreibung der Wintergeister feierten, bis zu den heutigen Feierlichkeiten, hat sich der Karneval zu einem weltweiten Spektakel entwickelt. Menschen aus aller Welt hüllen sich dabei in schillernde Kostüme und feiern ausgelassen. Es ist Tradition, sich vor der Fastenzeit -der Zeit der Enthaltsamkeit und Buße vor Ostern- noch einmal so richtig auszuleben. Doch was macht den Karneval so einzigartig und verrückt? Hier sind einige der schrägsten Karnevalsbräuche weltweit:



Traditionelle venezianische Kostüme

Foto: [Helena Jankovičová Kováčová]



Foto: [Polyana Ventura] via Getty Images



Straßenkarneval in Rio

Foto: [Juoman] via Getty Images

## 1. Der Nubbel – Köln

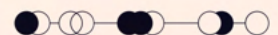
Der Kölner Nubbel ist so etwas wie der Sündenbock der Karnevalszeit und wird sinnbildlich für alle begangenen Sünden verantwortlich gemacht. In den letzten Festtagen hängt die Puppe am Fenster der Kneipen und wird feierlich zur Rechenschaft gezogen, bis der Nubbel am Aschermittwoch dann verbrannt wird und damit symbolisch auch alle begangenen Scherze und Verrücktheiten der vergangenen Tage auslöscht. Dies stellt einen Neuanfang für alle Beteiligten dar und eröffnet die Möglichkeit, die Fastenzeit mit guten Vorsätzen zu beginnen.

## 2. Die Orangenschlacht – Italien

Die Einwohner von Ivrea kommen an Karneval zusammen, um an einer riesigen Orangenschlacht teilzunehmen. Dabei werfen sich mehrere tausend Karnevalisten, aufgeteilt in zwei Teams, Tonnen von Orangen um die Ohren. Auf diese Weise stellen sie den historischen Kampf zwischen dem Volk und den Königstruppen Napoleons nach. Jedoch ist Vorsicht geboten, da dieser Brauch nicht ungefährlich ist und jedes Jahr zahlreiche Teilnehmer Verletzungen erleiden!

## 3. Stöckelschuhlauf der Männer - Teneriffa

In der Hauptstadt Santa Cruz auf Teneriffa wird der Karneval nicht nur mit farnefrohen Umzügen gefeiert, sondern auch mit einem äußerst amüsanten Event: dem Stöckelschuhlauf der Männer. Hier wird nicht nur die Ausdauer und das Durchhaltevermögen der Teilnehmer getestet, indem die Teilnehmer einen komplexen Hindernisparcours überwinden müssen – ebenso wichtig ist der Stil, denn die Männer tragen atemberaubende Kleider und Stöckelschuhe mit Absätzen von mindestens zwölf Zentimetern! Ein wahrer Balanceakt, den die meisten Männer mit großer Anmut bewältigen.





# OMAS KÜCHE: QUARKBÄLLCHEN



*Die besonders zur Karnevalszeit beliebten Quarkbällchen/Nautzen schmecken wirklich jedem und sind auch für Parties ein toller Snack.*

## **Zutaten:**

100 g Zucker  
3 Eier  
2 Eigelb  
250 g Quark  
250 g Mehl  
1/2 Pck. Backpulver  
Sonnenblumenöl

## **Zubereitung:**

1. Zucker, Eier und Eigelb in einer Schüssel schaumig schlagen
2. Quark, Mehl und Backpulver unterrühren
3. Einen Topf ca. 5 cm hoch mit Sonnenblumenöl füllen und erhitzen
4. Kleine "Teigkleckse" mit zwei Teelöffeln in das Öl geben, gold/braun werden lassen
5. In Zucker wälzen / mit Puderzucker bestäuben



# DIE WINTERDEPRESSION

Romina Winkler

## 8 TIPPS, WIE DU DIE KALTEN MONATE ÜBERSTEHST



Foto: [undefiniert undefiniert] via Getty Images



Foto: [Lisa Summer] via Pixels

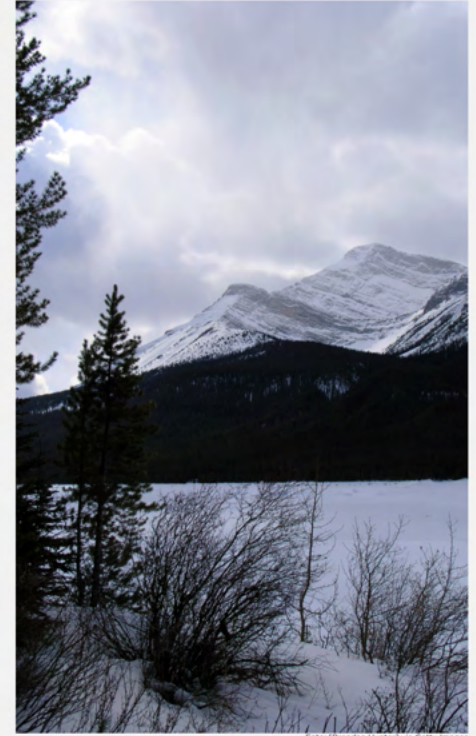


Foto: [Brendan Hunter] via Getty Images

### 1. Sport

Jeder, der regelmäßig Sport treibt, kennt es – ein unerklärliches Glücksgefühl, das bereits nach 20 Minuten einsetzen kann. Hormone sorgen dafür, dass du auch außerhalb der reinen Trainingszeit besser gelaunt und entspannter bist. Du solltest daher möglichst jeden Tag eine kurze Sporeinheit einlegen. Auch wenn es anfangs hart ist, wirst du merken, es lohnt sich!

### 2. Sonnenlicht

Wenn man morgens die Schule im Dunkeln betritt und es bereits zu dämmern beginnt, wenn man diese am Nachmittag verlässt, dann kann das ziemlich deprimierend wirken. Versuch daher, dich jeden Tag für mindestens eine halbe Stunde dem Sonnenlicht auszusetzen. Ob bei einem Spaziergang oder auf einer Bank im Park – Dein Körper freut sich!

### 3. Strukturierter Tagesablauf

Oft scheinen im Winter die Tage viel zu lang und gleichzeitig zu kurz zu sein. Man hat Stress vor lauter Aufgaben und doch eigentlich so viel Zeit. Mein Tipp: Mach dir einen Wochenplan, in den du genau einträgst, wann du Freizeit hast, lernst, oder zu Hobbys/Terminen gehst.

### 4. Serie

Sicher hast du eine oder mehrere Lieblingsserien, die du innerhalb kurzer Zeit durchgesehen hast. Für die nächsten Monate rate ich dir; such dir eine Serie, von der du jeden Abend nach den Hausaufgaben genau eine Folge schaust. So konditionierst du dein Gehirn darauf, bereits beim Intro zu entspannen und völlig herunterzufahren.

### 5. Familie und Freunde

Zwar gibt es im Sommer mehr Möglichkeiten, wie man Zeit mit der Familie oder Freunden verbringen kann, jedoch ist dies im Winter für die mentale Gesundheit umso wichtiger. Ob ihr einen gemeinsamen Kochabend macht, alle Herr-der-Ringe-Filme nacheinander durchguckt oder ob du mit deinen kleinen Geschwistern auf den Spielplatz gehst – Danach wird es dir wesentlich besser gehen.

### 6. Vitamin D

Ein Faktor, der oft unterschätzt wird, jedoch deutlich zu schlechter Stimmung im Winter beiträgt, ist ein Mangel an Vitamin D. Am besten nimmst du jeden Tag eine kleine Dosis. Frag in der Apotheke aber vorher nach, wie viel du brauchst!

### 7. Musik

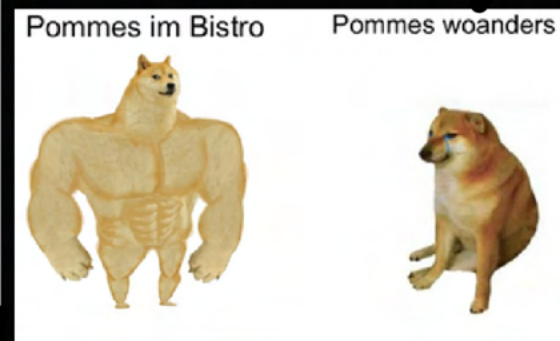
Nach einem richtig furchtbaren Tag ist der Griff zu den Kopfhörern oft die einzige Möglichkeit, die Laune ein wenig aufzuhellen. Statt aber immer nur Musik zu hören, könntest du auch versuchen, ein neues Instrument zu lernen. Mundharmonika, Singen oder Gitarre, es gibt viele Optionen, selbst Musik zu machen.

### 8. Ein neues Hobby

Draußen regnet es, auf Netflix ist nur noch Schrott und niemand hat Zeit – Langeweile kommt auf. Dagegen gibt es jedoch ein wirksames Mittel: Such dir ein neues Hobby! Tritt der Schülerzeitung bei oder stell ein wohltätiges Projekt auf die Beine, und schon geht der Winter schneller um.

# MARIES MEMES

Josefine Winkler





# IMPRESSUM

## Herausgeber:

@Marie

Schülerzeitung am  
Gymnasium Mariengarden  
Vennweg 6  
46325 Borken-Burlo

Telefonnummer: 02862 58910

Marie-Redaktion@web.de

## Redaktion:

Shannon Gleba  
Lilith Maiwald  
Anna Renzel  
Kati Schroer  
Elisabeth Strotmann  
Josefine Winkler  
Romina Winkler

# QUELLEN:

## Mythos oder Fakt:

Schmidt, Bernadette und Meybohm, Catharina: Sieben Körpermythen im Faktencheck, in: GEOlino, 2019, [geo.de/geolino/mensch/21969-rtkl-stimmts-sieben-koerpermythen-im-faktencheck](https://geo.de/geolino/mensch/21969-rtkl-stimmts-sieben-koerpermythen-im-faktencheck) (abgerufen am 18.01.2024)

- Stimmt's oder stimmt's nicht? Gesundheitsmythen im Check, in: Stiftung Gesundheitswissen, 2019 [stiftung-gesundheitswissen.de/gesund-leben/gesundheitsmythen-im-check](https://stiftung-gesundheitswissen.de/gesund-leben/gesundheitsmythen-im-check) (abgerufen am 18.01.2024)

- Mehl, Matthias; Vazire, Simine; Ramírez-Esparza, Naíran; Slatcher, Richard und Pennebaker, James: Are women really more talkative than men?, in: Science, 2007, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/17615349/> (abgerufen am 18.01.2024)

- Sind Karotten gut für die Augen?, in: Zeiss, 2017, [zeiss.de/vision-care/besser-sehen/gesundheit-vorsorge/sind-karotten-gut-fuer-die-augen.html](https://zeiss.de/vision-care/besser-sehen/gesundheit-vorsorge/sind-karotten-gut-fuer-die-augen.html) (abgerufen am 18.01.2024)

- Frank, Anna-Carina: 7 Grundemotionen nach Paul Ekman, in: Neverest, 2021, [neverest.at/blog/7-grundemotionen-paul-ekman/#:~:text=Welche%20Grundemotionen%20gibt%20es%3F,überal%20nahezu%20gleich%20ausgedrückt%20werden](https://neverest.at/blog/7-grundemotionen-paul-ekman/#:~:text=Welche%20Grundemotionen%20gibt%20es%3F,überal%20nahezu%20gleich%20ausgedrückt%20werden) (abgerufen am 18.01.2024)

## Karnevalstraditionen:

<https://www.dertour.de/reisemagazin/ausgefallene-faschingsbraeuche-weltweit>

<https://www.wissen.de/fuenf-kuriose-karnevals-traditionen-aus-aller-welt>

<https://www.gelbeseiten.de/ratgeber/hg/orangenschlacht-und-massenfu%C3%9Fball-das-sind-die-6-verruecktesten-karnevalsbraeuche>

## Memes:

<https://imgflip.com> <https://imgflip.com/i/8d2h0a>

<https://imgflip.com/i/8do3zm> <https://imgflip.com/i/8do4v2>

<https://imgflip.com/i/8do56c> <https://imgflip.com/i/8do5dy>

<https://imgflip.com/i/8do5v1> <https://imgflip.com/i/8do66o>

<https://imgflip.com/i/8do6ii> <https://imgflip.com/i/8do6o6>

<https://imgflip.com/i/8do6ys> <https://imgflip.com/i/8do76i>

<https://imgflip.com/i/8do7co> <https://imgflip.com/i/8do7lg>

<https://imgflip.com/i/8do8bl> <https://imgflip.com/i/8do8mf>

<https://imgflip.com/i/8do9y8>

